

mit den Jahreseinträgen der *Annales Laureshamenses* zu den Jahren 769-785, bietet das Notat zu 786 redaktionell schon stärker überarbeitet und schließt zu 787-790 dann eigenständige Jahresberichte an; für die Jahre 791-806 folgen die entsprechenden Jahresnotate der *Annales regni Francorum*¹¹. Soweit der in der quellenkundlichen Literatur referierte und bereits seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert bekannte Forschungsstand zur Überlieferung der *Annales Laureshamenses*¹². Eine im eigentlichen Wortsinn kritische Edition auf der Basis dieser drei bzw. vier Textzeugen ist bislang nicht zustande gekommen.

Eine neue Lage war gegeben, als Mitte des 19. Jahrhunderts in einer Sankt Petersburger Handschrift¹³ die *Annales Mosellani* entdeckt und 1859 publiziert wurden¹⁴: Denn zumindest für den ersten zeitlichen Großabschnitt der *Laureshamenses* zu den Jahren 703-785 lag mit diesen *Annales Mosellani* nun ein Parallelwerk vor, dessen Jahresnotate in diesem Sektor weitestgehend mit denen der *Laureshamenses* übereinstimmen. Mit den *Mosellani* hatten zugleich auch die *Annales Naza-*

11) Erstedition durch André DUCHESNE, *Historiae Francorum Scriptores* 2 (Paris 1636) S. 21-23. Danach Neudruck bei Martin BOUQUET, *Recueil des Historiens des Gaules et de la France. Nouvelle édition*, hg. von Léopold DELISLE, 5 (1869) S. 26-28. Überliefert fol. 149^{r/v} im Anschluss an Fredegars Chronik im Codex Vatikan, Reg. lat. 213, s. IX-X, und fortgesetzt dort fol. 149^v-157^v mit den Jahreseinträgen der *Annales regni Francorum* zu 791-806, ed. KURZE (wie Anm. 10) S. 86,11-122,1 (Codex B3).

12) Zusammengefasst noch einmal bei WATTENBACH-LEVISON, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger*. 2. Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Grossen, bearb. von Wilhelm LEVISON / Heinz LÖWE (1953) S. 185-188 (hier insbesondere S. 187 Anm. 66; generell zusammen mit den *Annales Mosellani* abgehandelt). Neuere ausführlichere Übersichten über die Überlieferungslage und den Forschungsstand z. B. bei Rosamond MCKITTERICK, *History and Memory in the Carolingian World* (2004) S. 104-111, und Roger COLLINS, *Charlemagne's Imperial Coronation and the Annals of Lorsch*, in: *Charlemagne. Empire and Society*, hg. von Joanna STORY (2005) S. 52-70, hier S. 54-64.

13) Sankt Petersburg, Russische Nationalbibl., O. v. IV. 1, s. XI^{ex} oder s. XII., fol. 65^v-72^v. Zu dieser Hs. mit mehreren Schriften Bedas zur Chronologie und Kosmographie vgl. auch Karl GILLERT, *Lateinische Handschriften in St. Petersburg*, NA 5 (1880) S. 241-265 und 597-617 sowie NA 6 (1881) S. 497-511, hier NA 5 S. 601 f. Um die *Annales Mosellani* in der Beschreibung dieses Codex im einschlägigen Handschriftenkatalog – Antonio STAERK, *Les Manuscrits Latins du V^e auch XIII^e siècle conservés à la Bibliothèque Impériale de Saint-Petersbourg* 1 (1910) S. 283 – aufzufinden, muss man allerdings schon zuvor von ihrer Überlieferung dort wissen; andernfalls bleiben sie vor dem Benutzer verborgen.

14) Ed. Johann Martin LAPPENBERG, MGH SS 16, S. 491-499. Vgl. auch Rep. font. 2 (1967) S. 307; [www. Geschichtsquellen.de/Annales Mosellani](http://www.Geschichtsquellen.de/Annales_Mosellani).